



PRESSEMITTEILUNG 82/2016

München, 13.12.2016

A 9 München – Nürnberg Neue Schilder im „Digitales Testfeld“ für die Erprobung des autonomen Fahrens

Die Autobahndirektion Südbayern stellt auf den Autobahnen A9 zwischen der Anschlussstelle Pfaffenhofen und dem Autobahndreieck Holledau und A93 zwischen dem Autobahndreieck Holledau und der Anschlussstelle Wolnzach im Rahmen des „Digitalen Testfelds Autobahn“ neuartige Schildern auf. Diese Schilder dienen Automobilherstellern und Forschungseinrichtungen bei Versuchsfahrten für das automatisierte und vernetzte Fahren zur exakten Standortbestimmung der Fahrzeuge.

In den nächsten Tagen stellt die Autobahndirektion Südbayern im Rahmen des „Digitalen Testfelds Autobahn“ am Rand der Autobahnen A 9 und A 93 zwischen der Anschlussstelle Pfaffenhofen, dem Autobahndreieck Holledau und der Anschlussstelle Wolnzach in beiden Fahrrichtungen im Abstand von rund 2,5 Kilometer insgesamt 13 neu entwickelte „Landmarken“-Schilder auf, die bei den Versuchsfahrten der exakten Standortbestimmung von autonomen Fahrzeuge dienen.



Die neuen Schilder ähneln keinem bekannten Verkehrszeichen der Straßenverkehrsordnung, können damit mit keinem bestehenden Verkehrszeichen verwechselt werden und haben für den „normalen“ Autofahrer keine Bedeutung.

Außerdem wurden in diesem Bereich Reflektoren für Laser- und Radarsensoren an den Leitpfosten und Schutzeinrichtungen angebracht. Die Reflektoren fallen kaum auf - nur bei genauer Beobachtung ist zu erkennen, dass auch an den Schutzeinrichtungen im Mittelstreifen durchgehend „Reflektoren“ angebracht wurden und der Abstand der Leitpfosten halbiert wurde.

Neben einer hochgenauen digitalen Karte verwenden die Testfahrzeuge auf der Autobahn verschiedene Sensortechniken um ihren Standort zu bestimmen. Kameras und Laser- oder Radarsensoren erkennen heute schon Bestandteile der Straßenausstattung wie Markierung, Schutzeinrichtungen, Schilder, Leitpfosten oder Reflektoren. Um die verschiedenen Detektionssysteme im Echtbetrieb bei den verschiedensten Umfeld-, Verkehrs- und Witterungsbedingungen zu erproben und weiterzuentwickeln werden die Autobahnen A9 und A93 mit den zusätzlichen Schildern und Reflektoren ausgerüstet.

Der Bereich auf der A 9 zwischen der Anschlussstelle Pfaffenhofen und dem Autobahndreieck Holledau und weiter auf der A93 bis zur Anschlussstelle Wolnzach wurde ausgewählt, weil dort die Versuchsfahrten unter den verschiedensten Randbedingungen erfolgen können.

Hier gibt es:

- lange Geraden
- hügelige Umgebung
- Autobahndreieck - Verflechtungsverkehr
- 2-, 3- und 4-streifige Abschnitte
- Abschnitte mit und ohne Schutzeinrichtungen am rechten Fahrbahnrand
- Abschnitte mit temporärer Seitenstreifenfreigabe
- abschnittsweise Ausstattung mit Verkehrsbeeinflussungsanlagen

Für Rückfragen steht Ihnen der Pressesprecher der Autobahndirektion Südbayern, Herr Josef Seebacher unter der Telefonnummer 089/54552-308 gerne zur Verfügung